



Bildquelle: Wikimedia Commons | Oral-Turinabol.jpg

Traumatische Folgen des DDR-Staatsdopings

**Situation der Dopingopfer und der Hilfsfonds
nach dem 2. Doping-Opfer-Hilfe-Gesetz
bis 31.12.2018**

Vortrag von Prof. Dr. med. Christoph Lohmann (Magdeburg),
anschließend Podiumsdiskussion

Montag, 10. September 2018

18 bis 20 Uhr

Stadthaus

Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale)

Beratungstag für Doping-Opfer

Donnerstag 13. September 2018

9.30 bis 14 Uhr

im Zeit-Geschichte(n) e. V. – Verein für
erlebte Geschichte

Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle/Saale
(„Kulturinsel“) – Tram-Haltestelle „neues
theater“, Eingang über Schulstraße

Bitte vereinbaren Sie für die Beratung einen Termin:
Büro Aufarbeitungsbeauftragte, Tel. 0391 - 560 15 01



Gemeinsame Veranstaltung mit
dem Doping-Opfer-Hilfe e.V.

In Zusammenarbeit mit der
Ärztekammer Sachsen-Anhalt

Staatliches Doping in der DDR

Montag, 10. September 2018, 18 Uhr

Traumatische Folgen des DDR-Staatsdopings

Begrüßung

Birgit Neumann-Becker, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Vortrag

Prof. Dr. med. Christoph Lohmann, Direktor der orthopädischen Universitätsklinik in Magdeburg (Olympiastützpunktbetreuung)

Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. med. habil. Udo Rebmann (Dessau), Vorstandsmitglied der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
 - Thomas Purschke, Sportjournalist
 - Prof. Dr. med. Christoph Lohmann (Magdeburg)
 - Frau Dr. med. Margit Rudolf (Stellvertretende Vorsitzende des Sportärzteverbandes Sachsen-Anhalt)
 - Martin Meinhardt (ehemaliger Sprinter aus Halle, Zeitzeuge)
 - Yvonne Gebhard (Zeitzeugin, Halle)
- Moderation: Birgit Neumann-Becker

Stadthaus, Festsaal
Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale)

Der Eintritt ist frei.

Nur noch bis zum 31.12.2018 ist es für ehemalige DDR-Sportler möglich, die als Kinder und Jugendliche in das Staatsdopingprogramm gerieten, Anträge nach dem 2. Doping-Opfer-Hilfegesetz zu stellen. In dieser Veranstaltung werden ärztliche Erfahrungen aus der praktischen Behandlung von Doping-Folgen, Informationen über das Doping im Rahmen des geheimen „Staatsplans 14.25“, sowie über die Beratung und Begutachtung in Sachsen-Anhalt gegeben. Zeitzeugen berichten über ihre persönlichen Erfahrungen mit Doping und den Folgen des DDR-Leistungssports.

Donnerstag, 13. September 2018, 9.30 bis 14 Uhr

Beratungstag für Doping-Opfer

mit der Landesbeauftragten

im Zeit-Geschichte(n) e. V. – Verein für erlebte Geschichte
Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle/Saale („Kulturinsel“) –
Tram-Haltestelle „neues theater“, Eingang über Schulstraße

Veranstalterin:

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Tel.: 0391/560-1501, Fax: 0391/560-1520, E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de,
www.aufarbeitung.sachsen-anhalt.de

Bitte vereinbaren Sie für die Beratung einen Termin über das Büro der Aufarbeitungsbeauftragten